

meilen

Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Baumfällungen an der
Ländischstrasse



Wasser für Meilens Bäume



Containerreinigung für
Kehricht- und
Grüngutsammlung



Veranstaltungen im
September 2026

Drei Tage Jazz in der Kirchgasse

Heute starten die 9. Meilemer Jazznächte



Hervorragende Musiker kommen aus Deutschland und Schweden, aus Italien und den Niederlanden, ja sogar aus Kuba, Argentinien und natürlich aus der Schweiz, um an der Kirchgasse Jazz und noch mehr Jazz zu spielen.

Heute eröffnet das kubanische Geschwisterpaar Pacheco & Pacheco die Jazznächte in der Kirche am See. Zustande kommt das Konzert dank der Zusammenarbeit mit dem Festival da Jazz und dank dem guten Einvernehmen zwischen den Gemeinden Meilen und St Moritz.

Gute einheimische Ideen

Morgen Samstag spielt in der Kirche der Meilemer Jazzbassist Heiri Känzig zusammen mit dem argentinisch-schweizerischen Bandoneon-Meister Michael Zisman. Denn auch Meilen hat hervorragende Jazzmusiker – und diese bringen die Veranstalter auf gute Ideen. Und so geht die Liste grossartiger Acts auch am Samstag weiter. Die Second Line Jazzband aus Schweden ist eine wunderbare Live-Band, die mit ihren Auftritten in ganz Europa das Publikum für sich einnimmt. Der Jürg-Wille-Saal ist wie für sie gemacht. Als zweite spielen im Jürg-Wille-Saal Alapar Jazz auf. Ursprünglich aus Ar-



Jazz Connection aus Holland bringen in jeder Hinsicht Farbe in den Jürg-Wille-Saal.

Foto: zvg

gentinien stammend, bereist die Band seit einigen Jahren mit ihren mitreisenden Interpretationen von traditionellem Jazz aus den 1920er- und 1930er-Jahren ganz Europa. Die perfekte Musik auch zum Tanzen!

Entdeckung aus Italien

Im Chilesaal kann man die Entdeckung aus Italien hören: The Hot Tea Pots sind ein Erlebnis in Sachen Spielfreude. Die muss man einfach gesehen haben! Weiter ermöglicht die Zusammenarbeit mit der Stiftung Burkwil seit Jahren die Förderung junger Jazz-Talente. Absolventinnen und Absolventen der Jazzschule Luzern zeigen im Ortsmuseum ihr erstaunliches Können und lassen aufhorchen. Und

wenn wir schon bei den Nachwuchstalenten sind: Die jugendlichen Jazzrinnen und Jazzer der Musikschule Pfannenstiel, mittlerweile unter dem Namen Ocean Cloud unterwegs, sind die einzige Formation, die jedes Jahr im Zelt aufspielen kann. Zur Freude des Publikums, das gerne im Zelt und darum herum sitzt, etwas isst und trinkt und sich dabei auch an guter Musik erfreut.

Thomas Stelzer aus Dresden sorgt Freitag wie Samstag für Stimmung im Baukeller. So hat jede Location ihre eigene Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Jede Formation spielt zwei bis drei Sets à 45 Minuten, sodass alle Besucher die Gelegenheit haben, alle Formationen zu besuchen

– und das zu einem mehr als günstigen Preis! Am Sonntagmorgen dann münden die Jazznächte in den Gottesdienst in der Kirche am See, wo Marianne Racine mit dem Gospelchor der Kantorei zusammen die Feier mitgestalten wird.

9. Meilemer Jazznächte, 28.–30. August, untere Kirchgasse. Ticketvorverkauf: www.ticketleo.com oder bei Foto Sabater, Dorfstr. 93, Meilen. Festivalpass 77 Franken, Tagesticket im Vorverkauf 39 Franken und 44 Franken an der Abendkasse.

meilemerjazznaechte.ch

/best

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Schränke
nach Mass

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

musik spiri klingt gut



spiri.ch
Winterthur & Meilen

Die Mitte Meilen lädt zum Herbstplausch ein

Sicherheit im Herzen von Europa
Wie sicher ist die Schweiz heute?



Sonntag, 6. September 2026

Ab 11.00 Uhr Brunch
12.00 Uhr Referat & Diskussion mit

Dr. Aldo C. Schellenberg

ehemaliger Korpskommandant und stellvertretender
Chef der Armee, heute Executive Advisor,
Verwaltungsrat und Keynote Speaker

Badhüsli Feldmeilen
Seestrasse 74
Eintritt frei
Anmeldung an: sandra.c.hagmann@bluemail.ch

Die Mitte
Meilen

www.meileneranzeiger.ch



WIR SIND STOLZ,
DIE MEILEMER JAZZNÄCHTE
ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 29. August 2026, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
Tel. 077 453 66 61, Schwimmclub Meilen

- **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 24. Oktober 2026
Handballclub Meilen
Tiefbauabteilung



Freigabe des Projektierungskredits

Der Gemeinderat hat für die geplante Gesamtinstandsetzung des Strandbadgebäudes an der Seestrasse 720 im Strandbad Dorf einen Projektierungskredit von 412'000 Franken bewilligt.

Mit diesem Schritt werden die Grundlagen für die Weiterentwicklung des Projekts geschaffen, das die umfassende Erneuerung und Modernisierung des Gebäudes zum Ziel hat.

Im Rahmen früherer Analysen hatte sich gezeigt, dass das bestehende Strandbadgebäude bauliche und technische Mängel aufweist. Betroffen sind unter anderem die Kanalisation, der Brandschutz, die Barrierefreiheit, die Elektroinstallationen sowie Teile der Gebäudehülle. Auch die Raumstrukturen entsprechen nicht mehr den Anforderungen eines zeitgemässen Bade- und Gastronomiebetriebs. Insbesondere die Küche ist sanierungsbedürftig und die bestehende Garderobenanlage ist zu gross.

Nach Prüfung verschiedener Entwicklungsmöglichkeiten entschied sich der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr, neben der Behebung der baulichen Mängel eine umfassende Neustrukturierung der Innenräume vorzunehmen. Geplant ist ein ganzjährig nutzbarer Innenbereich für den Restaurationsbetrieb. Dieses Projekt ist Bestandteil von weiteren wichtigen Massnahmen auf der gesamten Parzelle des Strandbads. Dazu gehören beispielsweise die Instandsetzung des Parks, der Parkplätze sowie die ökologische Aufwertung des Ufers. Damit soll das Strandbad als attraktiver Freizeit- und Begegnungsort weiter gestärkt werden. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die vorgesehene Instandsetzung einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Erhalt und zur zeitgemässen Weiterentwicklung des Strandbads Meilen leisten wird.



Beerdigungen

**Sennhauser, Christen
(genannt Chrigel)**

von Herrliberg ZH + Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, mit Aufenthalt in Uetikon am See. Geboren am 21. Dezember 1938, gestorben am 23. August 2026. Die Abdankung findet am Donnerstag, 3. September 2026, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch


von Arx Media AG

Wasser für Meilens Bäume

200 bis 300 Liter pro Baum und Woche

Bäume prägen das grüne Erscheinungsbild von Meilen und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zu einem angenehmen Siedungsklima. Gerade an heissen Sommertagen spenden sie Schatten, reduzieren die Aufheizung von Strassen und Plätzen und kühlen ihre Umgebung durch die Verdunstung von Wasser über die Blätter.

Damit sind gesunde Bäume nicht nur für das Ortsbild und die Biodiversität wertvoll, sondern zunehmend auch ein wichtiger Bestandteil der Hitze-minderung im Siedlungsraum. Gleichzeitig stellen Pflanzung, Pflege und Entwicklung eines Baumes über viele Jahre eine erhebliche Investition dar. Eine gezielte Bewässerung während ausgeprägter Trockenperioden dient deshalb auch dem langfristigen Schutz dieses Bestandes und trägt dazu bei, dass sich insbesondere junge Bäume zu vitalen, grosskronigen Schatten-spendern entwickeln können.

Die anhaltend trockene und heisse Witterung hat in diesem Sommer auch den Bäumen und Grünanlagen in Meilen zugesetzt. Die Gemeinde hat deshalb seit Ende Mai gezielt jene Bäume bewässert, die besonders auf zusätzliche Wassergaben angewiesen waren. Auf Gemeindegebiet befinden sich rund 810 Strassen- und Parkbäume. Bewässert wurden vor allem jüngere Bäume sowie Bäume in Strassenrabatten. Dort ist der verfügbare Wurzelraum oftmals eingeschränkt und der Boden trocknet entsprechend ra-



Vor allem Birken erhielten in Bergmeilen zusätzliches Wasser (hier an der Mittelbergstrasse). Foto: zvg

scher aus. Bei Bedarf erhielten auch Rabatten mit Sträuchern und anderen Pflanzen zusätzlich Wasser.

Bewässerungssäcke für Jungbäume

Der Unterhaltsdienst der Gemeinde hat während der Trockenperiode rund 150 Bäume in Ober-, Feld- und Dorfmeilen betreut. Im Gebiet Bergmeilen kamen in den vergangenen rund acht Wochen zusätzlich Fachfirmen zum Einsatz. Mit einem Bewässerungsfahrzeug wurden dort rund 185 Bäume, überwiegend Birken, versorgt. Ergänzend kümmern sich die mit dem

Grünunterhalt beauftragten Gartenbau-firmen um die Jungbaumpflege und die gemeindeeigenen Rabatten.

Bei der Jungbaumpflege kommen je nach Grösse und Standort des Baumes zwei bis drei Bewässerungssäcke zum Einsatz. Diese geben das eingefüllte Wasser langsam und gleichmässig an den Wurzelbereich ab, sodass es gezielt versickern kann und dem jungen Baum möglichst effizient zur Verfügung steht. Gerade in den ersten Standjahren unterstützt diese kontinuierliche Wasserversorgung eine gute Wurzelentwicklung und damit das langfristige Anwachsen des Baumes.

Trockenstress kann Folgeschäden verursachen

Vom 26. Mai bis 19. August 2026 wurden für die Bewässerung durch den Unterhalt insgesamt rund 200'000 Liter Wasser eingesetzt, von der beauftragten Firma noch einmal 225'000 Liter. Pro Baum und Bewässerung wurden je nach Standort und Bedarf etwa 100 bis 200 Liter abgegeben. Ziel war, während ausgeprägter Trockenperioden eine wöchentliche Wassergabe von ungefähr 200 bis 300 Litern pro Baum zu gewährleisten. Ein grosser Teil der Arbeiten fand bewusst in den frühen Morgenstunden statt.

Seit dem 19. August 2026 ist die zusätzliche Bewässerung vorläufig eingestellt. Niederschläge und die aktuellen Messwerte zeigen derzeit eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit. Die Situation wird jedoch laufend beurteilt. Sollte die Trockenheit anhalten oder zurückkehren, können die Bewässerungstouren kurzfristig wieder aufgenommen werden. Der Aufwand lohnt sich insbesondere bei jungen Bäumen. Ihr Wurzelsystem reicht noch nicht so tief wie jenes älterer, gut etablierter Bäume. Eine unzureichende Wasserversorgung zeigt ihre Folgen zudem nicht immer sofort: Trockenstress kann einen Baum nachhaltig schwächen, sodass Schäden erst in den Folgejahren sichtbar werden. Mit der gezielten Bewässerung tragen die Gemeinde und die beteiligten Firmen deshalb dazu bei, den wertvollen Baum- und Grünbestand in Meilen langfristig zu erhalten.


Leben am Zürichsee

Kehricht- und Grüngutsammlung. Containerreinigung

Die Gemeinde Meilen bietet einmal pro Jahr eine kostenlose Containerreinigung für alle gängigen Kehricht- und Grüngut-container von 120 bis 800 l (Normcontainer) an.

Im September 2026 ist das Waschmobil montags und dienstags nach der Grüngut- bzw. Kehrichttour unterwegs, um die geleerten Container zu spülen. Bitte **alle** ungewaschenen Container im genannten Zeitraum **immer** zum Leeren und Reinigen bereitstellen und **bis am Dienstagabend stehen lassen**. Es werden Hinweise an den Containern angebracht, sobald diese gewaschen wurden.

Container, welche an den vorgegebenen Daten nicht zum Leeren und Reinigen bereitgestellt wurden, werden nicht nachträglich gereinigt.

Tourenplan Waschmobil

1. und 7./8. September

14./15. September

21./22. und 28./29. September

Dorf-/Obermeilen bis Burg-, inkl. Dolliker- und Lütisämetstrasse
Bergmeilen inkl. Ormis, Wampflen, Burg-, Pfannenstiel-, Au-, Grueb- und Bergstrasse
Feldmeilen

Gemeindeverwaltung Meilen


Leben am Zürichsee

Gemeindeversammlung vom 7. September 2026

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat den Antrag des Gemeinderats geprüft und nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung wie folgt Stellung:

Dorfstrasse 63 und Burgstrasse 6. Genehmigung eines Verpflichtungskredits für einen selektiven Architekturwettbewerb für eine neue Bibliothek und Ludothek

Die RPK hat das Geschäft anhand der vorgelegten Unterlagen sowie weiterer Informationen geprüft und an ihren Sitzungen vom 29. Juni 2026 und 6. Juli 2026 eingehend behandelt.

Der vom Gemeinderat vorgesehene Standort für eine neue Bibliothek und Ludothek erfordert einen Neu- resp. Umbau der bestehenden Liegenschaften. Der dafür geplante selektive Architekturwettbewerb und die Machbarkeitsstudie erachtet die Rechnungsprüfungskommission als sinnvoll. Die Höhe des dafür vorgesehenen Verpflichtungskredits von Fr. 450'000.– ist aus der Sicht der RPK angemessen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderats zu folgen und dem Verpflichtungskredit im Umfang von Fr. 450'000.– für einen Architekturwettbewerb und eine Machbarkeitsstudie zuzustimmen.

Rechnungsprüfungskommission Meilen



Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch

meilen Leben am Zürichsee Veranstaltungskalender September 2026			
1. Di		Containerreinigung, + 7./8.9.	Dorf-/Obermeilen
	08.00	Pro-Senectute-Wanderung	Husemersee-Trüllikon
2. Mi	18.30	Ökumen. Taizé-Friedensgebet	kath. Kirche Meilen
	19.30	Vortrag «Von der Latrine zum Tisch»	Ortsmuseum
3. Do	13.30	Klöppeln (11 x)	Schälehuus
	19.00	Klöppeln (6 x, 14-täglich)	Schälehuus
4. Fr	07.30	Meilemer Wuchemärt, +11./25.9.	Dorfplatz
	11.30	Alzheimer-Gipfeltreffen, jeden Freitag	Platten
	14.00	Herbstmärt, bis 20.30 Uhr	Kirchgasse/Schulhausstr.
	14.00	Herbstmärt im Museum	Ortsmuseum
5. Sa	10.00	Brockenstube Frauenvereine offen	Schulhausstrasse 2
	20.00	MGM «Die drei Musketiere»	Parktheater Meilen
6. So	10.00	Plattenfest, bis 15.00 Uhr	Platten
	15.00	Führung Ausstellung «Esskultur»	Ortsmuseum
	17.00	Herbstkonzert «Vier Jahreszeiten»	ref. Kirche Meilen
7. Mo		«Open Dojo Days», bis 11.9.	JJC-Meilen
	09.00	Café Grüezi International, j. Montag	Bau, Kirchgasse 9
	19.15	CompiTreff, +8.9., 9.45 Uhr	Treffpunkt
	19.15	Gemeindeversammlung	Jürg-Wille-Saal, Löwen
10. Do	19.00	Stricken (5 x)	Schälehuus
	19.30	«Die Geschichte der Einbauküche»	Ortsmuseum
	19.30	«Varianten einer kalten Gurkensuppe»	Bibliothek
11. Fr		Metallsammlung	Gemeinde Meilen
12. Sa	10.00	Kochkurs «Indische Küche»	Schälehuus
14. Mo		Containerreinigung, + 15.9.	Bergmeilen
	14.00	Gschichtestund, + 19.9.	Bibliothek
	14.00	Freies Nähen mit Leder	Schälehuus
17. Do	15.00	Marimbakonzert	Tertianum
	17.00	Chilbi, bis 19.9.	Dorfzentrum Meilen
19. Sa	08.00	Viehschau	Schützenhaus Büelen
	11.00	Herbstfest der Martin Stiftung	Martin Stiftung
	19.00	Klangräume Bettagskonzert	ref. Kirche Meilen
20. So	11.00	Erntedankfest/Betttagsgottesdienst	ref. Kirche Meilen
21. Mo		Containerreinigung, + 22./28./29.9.	Feldmeilen
22. Di	14.00	Leue-Träff	KiZ Leue
23. Mi	18.30	Podium und Filmvorführung	Ortsmuseum
24. Do	14.00	Strick- und Häkeltreff	Treffpunkt
25. Fr	14.00	Repair Café, + 26.9., 10.00 Uhr	Treffpunkt
26. Sa	11.00	Tag der offenen Tür	Stiftung Stöckenweid
27. So		Abstimmung	Gemeinde Meilen
	10.00	21. slowUp Zürichsee	Seestrasse
	17.00	Jubiläumskonzert Männerchor	Jürg-Wille-Saal, Löwen
28. Mo	09.30	Buchstart – Verse, Lieder, Geschichten	Bibliothek
29. Di	19.00	Von Maschen und Menschen	Bibliothek
30. Mi	14.00	Führung Ausstellung «Esskultur»	Ortsmuseum
Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch 			

Baumfällungen an der Ländischstrasse

Massnahmen für einen zukunftsfähigen Bestand

Im Zuge der bevorstehenden Sanierung der Ländischstrasse mussten vergangene Woche mehrere Bäume gefällt werden. Der Eingriff war deutlich sichtbar und hat bei verschiedenen Anwohnern Fragen aufgeworfen.

Dass Bäume gefällt werden würden, war bekannt, allerdings fiel die Anzahl höher aus als ursprünglich vorgesehen. Die zusätzlichen Fällungen erfolgten jedoch nicht ohne fachliche Grundlage: Bis auf wenige Exemplare zeigten alle Bäume deutliche Vitalitätsmängel.

Sicherheitsrisiken bei mangelnder Baumgesundheit

Bei den vorhandenen Bäumen handelt es sich überwiegend um Mahagoni-Kirschen (Prunus serrula), auch Tibetische Bergkirsche genannt. Ihr Zustand wurde im Rahmen der regelmässigen Baumkontrollen laufend überwacht. Bereits in der Vergangenheit zeigten sich bei einem Grossteil Schäden. Trockenperioden, hohe Sommertemperaturen und die schwierigen Standortbedingungen im Strassenraum haben den Bäumen zunehmend zuge-setzt. Eine zusätzliche Begehung mit einem unabhängigen Baumsachverständigen vor Beginn der Bauarbeiten bestätigte, dass sich der Zustand der Bäume mit dem Hitzesommer 2026 weiter verschlechtert hatte.

Ausschlaggebend für die zusätzlichen Fällungen waren insbesondere die Baumgesundheit, die Standsicherheit und die Verkehrssicherheit. Gleichzeitig bietet die Strassensanierung die Chance, die bisherigen Standortbedingungen wesentlich zu verbessern. Die bisherigen Baumstandorte boten nur begrenzten Wurzelraum, was sich unter anderem im geringen Wachstum und in einer eingeschränkten Kronenentwicklung zeigte.

Es werden neue Bäume gepflanzt

Die gefälltten Bäume werden ersetzt, und insgesamt sollen sogar mehr Bäume neu gepflanzt werden, als gefällt werden mussten. Die neuen Bäume erhalten deutlich grössere Baumgruben, mehr Wurzelraum und hochwertiges Baumsubstrat. Vorgesehen sind verschiedene Klimaresistente und zukunftsfähige Baumarten. Ziel ist ein vielfältigerer, robusterer und ökologisch wertvollerer Baumbestand, der langfristig besser mit den veränderten klimatischen Bedingungen zurechtkommt.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts sind zudem sogenannte Schwammstadt-Massnahmen. Regenwasser soll künftig stärker vor Ort zurückgehalten und versickert werden, anstatt rasch abzufließen. Dadurch steht den Bäumen während längerer Trockenperioden mehr Wasser zur Verfügung. Damit werden die neuen Baumstandorte besser an heisse und trockene Sommer angepasst.

Mit zunehmendem Wachstum sollen die neuen Bäume wieder wesentlich zur Lebensqualität entlang der Ländischstrasse beitragen: durch Schatten und Verdunstung, kühlere Gehwege und Aufenthaltsbereiche, zusätzlichen Lebensraum für Vögel und Insekten sowie eine ansprechende Gestaltung des Strassenraums. Gleichzeitig werden Flächen entsiegelt und die natürliche Versickerung von Regenwasser verbessert.

Die Baumfällungen sind zwar ein sichtbarer und einschneidender Schritt, schaffen im Rahmen der Sanierung jedoch die Voraussetzung für einen gesunden, sicheren und langfristig zukunftsfähigen Baumbestand an der Ländischstrasse.

/Gemeindeverwaltung Meilen

Wassertarife der Infrastruktur Zürichsee AG

Am 29. November 2026 beschliessen die Stimmberechtigten von Meilen und Uetikon am See über die Anpassungen der reglementarischen Grundlagen für die Wassertarife der Infrastruktur Zürichsee AG (iNFRA).

Die entsprechenden Änderungen der Interkommunalen Vereinbarung (IKV) sollen den Weg für tiefere Wassertarife ab dem Jahr 2027 ebnen.

Die Wasserversorgung der Gemeinden Meilen und Uetikon am See wird seit 2019 durch die Infrastruktur Zürichsee AG (iNFRA) sichergestellt. Grundlage dafür bildet die Interkommunale Vereinbarung (IKV) zwischen den beiden Gemeinden, in der auch die Tarifgestaltung festgelegt ist. Eine Analyse der vergangenen Jahre zeigt, dass die heutigen Vorgaben teilweise nicht mehr den tatsächlichen Kostenstrukturen entsprechen. So erreichten die Anteile der Grund- und Verbrauchsgebühren an den Gesamtkosten wiederholt nicht die in der IKV vorgeschriebenen Mindestwerte. Gleichzeitig weist die Spezialfinanzierung der Wasserversorgung einen Deckungsgrad auf, der über dem in der Eignerstrategie definierten Zielbereich liegt.

Mit einer Anpassung der reglementarischen Grundlagen soll deshalb der notwendige Handlungsspielraum geschaffen werden, um die Tarife verursachergerecht auszugestalten und die Gebührenzahler zu entlasten. Gleichzeitig soll die bestehende Überdeckung der Spezialfinanzierung schrittweise reduziert und langfristig an den in der Eignerstrategie vorgesehenen Zielbereich von 90 bis 100% herangeführt werden.

Den Stimmberechtigten werden folgende Anpassungen zur Genehmigung vorgelegt: Der Mindestanteil der Grundgebühr wird von heute 40 auf 20% gesenkt; der Mindestanteil der Verbrauchsgebühr wird ebenfalls von 40 auf 20% reduziert und der Mindestansatz der Infrastrukturgebühr für die Bereitstellung der Löschwasserversorgung wird von 0,25 Promille auf 0,10 Promille des Gebäudeversicherungswertes gesenkt. Nach Einschätzung des Gemeinderates ist die Finanzierung der Wasserversorgung auch nach einer Tarifenkung nachhaltig sichergestellt. Die Versorgungssicherheit sowie die Finanzierung des Unterhalts und der künftigen Investitionen bleiben gewährleistet.

/Gemeindeverwaltung Meilen

meilen

Leben am Zürichsee

Konzessionsgesuch

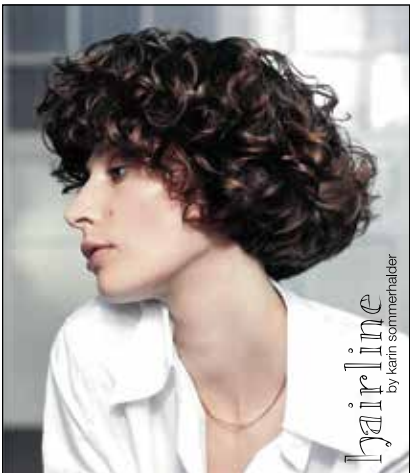
Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich ersuchen um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für die Entnahme von bis zu 8800 l/min Wasser aus dem Zürichsee für den Betrieb einer Heiz- und Kühlanlage. Die Wasserentnahme erfolgt mit einer neuen Leitung vor Kat.-Nr. 7007, Meilen). Dem Entnommenen Seewasser werden bis zu 751 kW Wärmeleistung und bis zu 1270 kW Kälteleistung entnommen. Das Wasser wird danach über eine bestehende Rückgabelleitung wieder in den Zürichsee geleitet.

Zudem ersuchen die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für eine temporäre Sperrfläche für ein schwimmendes Rohrlager im Ausmass von rund 5000 m² (Dimension des Rohrlagers: 20 x 250 m) vor Kat.-Nr. 10426, Meilen). Das Rohrlager wird während der Bauzeit benötigt (voraussichtlich zwischen März und Juni 2027).

Einsprachen gegen dieses Konzessionsgesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, ab Publikation, schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, einzureichen. Wer keine Einsprache erhoben hat, kann den Entscheid über das Konzessionsgesuch nicht anfechten (§91 Ziffer 3 Wassergesetz). Die Akten und Pläne können innert der genannten Frist bei der Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, Meilen, eingesehen werden.



Gemeindeverwaltung Meilen



hairline
by kein sommerhalber

DER PERFEKTE HAARSCHNITT FÜR SIE UND IHN

general-wille-strasse 65 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch

Ratgeber

Biologische
Hauterneuerung
aus der Natur



Unsere Haut besitzt eine erstaunliche Fähigkeit zur Erneuerung und Reparatur. Durch Entzündungen, Verletzungen, intensive Sonneneinstrahlung, frühere Schadstoffeinflüsse wie Nikotin oder natürliche Alterungsprozesse kann diese Regenerationskraft jedoch nachlassen.

Die regenerative Medizin beschäftigt sich deshalb mit Möglichkeiten, die körpereigenen Heilungsprozesse zu unterstützen. Sogenannte K-Treatments gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung – nicht nur in Südkorea. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Veränderung der Haut, sondern die Förderung ihrer natürlichen Regeneration. Ein moderner Ansatz sind Polynukleotide (PN). Polynukleotide sind hochgereinigte DNA-Fragmente, die aus natürlichen Quellen wie Lachs oder Forelle gewonnen werden. Sie werden nach der Anwendung vom Körper vollständig abgebaut und nicht in das menschliche Erbgut eingebaut. Ihre Wirkung beruht auf der Unterstützung körpereigener Prozesse. Polynukleotide können Fibroblasten aktivieren – Zellen, die für die Bildung von Kollagen, Elastin und weiteren Bestandteilen des Bindegewebes verantwortlich sind. Gleichzeitig können sie Entzündungsprozesse regulieren und so die natürliche Regeneration des Gewebes unterstützen.

/ Dr. med. Petra Becker Wegerich
Fachärztin FMH Dermatologie,
Dermatochirurgie Lasertherapie
fmCH, Ästhetik- und
Laserzentrum Zürichsee AG

Die Bibliothek Meilen wird eine Open Library

66 Stunden pro Woche geöffnet



Ab 1. September wird die Bibliothek Meilen zu einer Open Library. Sie ermöglicht Kundinnen und Kunden mit einem entsprechenden Abo, die Bibliothek zusätzlich auch ausserhalb der personell betreuten Zeiten zu besuchen.

So ist die Bibliothek neu während 66 Stunden pro Woche zugänglich.

Für wen ist die Open Library?

Ob ältere Personen am kühlen Morgen, Berufstätige am Abend, Studierende über Mittag oder Familien am Wochenende, ob während der Schulferien oder an Feiertagen: Die Open Library macht die Gemeindebibliothek zugänglicher. Zutrittsberechtigt sind Kundinnen und Kunden ab 18 Jahren mit einem gültigen BiblioPlus- oder BiblioOpen-Abonnement. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren dürfen die Open Library in Begleitung von Erwachsenen nutzen.

So funktioniert's

Nach einer persönlichen Einführung durch das Bibliothekspersonal wird das Abo für die Open Library freigeschaltet. Der Zugang erfolgt mit der App «biblio.ch». Diese ist kostenlos im App Store/Google Play Store erhältlich. Für Interessierte ohne Handy oder App findet die Bibliothek individuelle Lösungen. Der persönliche Code wird beim Eingang eingelesen und öffnet die Türen. Jeder Zutritt wird registriert und kann vom Personal nachvollzogen werden. Anschliessend können Medien zurückgegeben oder ausgeliehen werden, und die Bibliothek kann als Lern-, Aufenthalts- und Begegnungsort genutzt werden. Aus baulichen Gründen ist während der Open Library die Barrierefreiheit leider nicht gewährleistet, da der Lift nicht zur Verfügung steht. Auch das WC



Das Team der «Bibi»: Patrizia Bösch, Valérie Grüninger Steiger, Susy Brupbacher (Leitung) und Franziska Kaufmann (v.l.). Foto: zvg

kann ausserhalb der bedienten Zeiten nicht benutzt werden. In kurzer Gehdistanz (Parkhaus Dorfplatz/Bahnhof/Fähre) stehen jedoch öffentliche WC-Anlagen zur Verfügung.

Günstige Abopreise bleiben erhalten

Die Abopreise der Gemeindebibliothek sind bewusst sehr günstig gehalten. Das BiblioPlus-Abo, das sowohl den Medienbestand vor Ort, die digitale Bibliothek und den MedioPass als auch den Open-Library-Zugang enthält, kostet für die ganze Familie jährlich 50 Franken. Das BiblioBasis-Abo, das den ganzen Medienbestand vor Ort umfasst, kostet sogar nur 30 Franken pro Jahr. Neu geschaffen wird zudem ein BiblioOpen-Abo, das für 20 Franken den Besuch der Bibliothek ohne Ausleihe von Medien ermöglicht. Dieses Abo ist beispielsweise für Studierende gedacht, die die Bibliothek als Lernort nutzen möchten.

Meilen als eine der Vorreiterinnen am rechten Seeufer

Nach der Bibliothek Uetikon ist die Gemeindebibliothek Meilen die zweite Bibliothek am rechten Seeufer, welche das Konzept der Open Library einführt. In Uster, Egg, Mönchaltorf und Zürich ist das Konzept bereits gut

Öffnungszeiten Open Library

Dienstag bis Freitag:

8.00 – 20.00 Uhr

Samstag und Sonntag:

8.00 – 17.00 Uhr

Das Angebot gilt während des ganzen Jahres, also auch während den Schulferien und an Feiertagen.

Bediente Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:

9.00 – 11.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag:

9.00 – 13.00 Uhr

Während der Schulferien Dienstagnachmittag und Samstag. An allgemeinen Feiertagen und in den Schulweihnachtsferien bleibt die Bibliothek geschlossen.

erprobt und stösst auf grosse Resonanz. Mit der Open Library wird die Bibliothek Meilen mehr denn je zum Ort für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft. Das Team freut sich sehr, dieses attraktive Angebot zu ermöglichen und verteilt zur Feier der Open Library am Herbstmarkt vom 4. September Luftballons und Popcorn.

/ zvg

Leserbrief



Dank und Ausblick

Nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit ist Liselotte Goepel als Leiterin des «Linedance»-Kurses in Meilen zurückgetreten. Als langjährige Kursteilnehmerin habe ich erlebt, mit welcher Begeisterung und Leidenschaft, mit welchem Wissen und welch grosser Professionalität sie ihre Schülerinnen und Schüler in die Welt der (meist) lateinamerikanischen Tänze eingeführt hat. Ihre Geduld, die verständnisvolle Aufmunterung und ihr ansteckender Humor machten diese Stunden zu einem stets neuen Vergnügen. Dafür ein ganz, ganz herzliches Dankeschön! Dem traurigen Abschied folgte in letzter Minute ein Lichtblick: Zwar konnte keine Nachfolge für «Linedance» gefunden werden, aber es kann nun ein Everdance-Kurs angeboten werden. Everdance ist eine etwas freiere Version des Linedance. Wir Ehemaligen der Linedance-Gruppe und jetzt Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Everdance-Kurses würden uns über tanzbegeisterten Zuwachs sehr freuen.

Ursula Büttner-Brucker, Meilen

Die Mitte sagt Ja zum Neubau der Bibliothek



Die Mitte Meilen ist der Meinung, dass Bibliotheken auch im digitalen Zeitalter wichtige Orte zum Lesen, Lernen und Begegnen sind. Die heutige Bibliothek stösst aber mit ihren rund 150 Quadratmetern klar an ihre räumlichen Grenzen.

Eine zeitgemässe Bibliothek braucht Platz für ein vielfältiges Angebot, muss für alle Bevölkerungsgruppen hindernisfrei zugänglich sein und über geeignete sanitäre Anlagen verfügen. Auch das Konzept der Open Library, das einen Zugang ausserhalb der betreuten Öffnungszeiten ermöglicht und sich bereits etabliert hat, soll in Meilen konsequent weiter umgesetzt werden können.

Die geplante Kombination von Bibliothek und Ludothek an zentraler Lage an der Dorfstrasse bietet die Chance, einen attraktiven und gut erreichbaren Begegnungsort für die Bevölkerung zu schaffen.

Die Mitte Meilen unterstützt deshalb den beantragten Verpflichtungskredit von 450'000 Franken für den selektiven Architekturwettbewerb. Dies ist jedoch mit dem Auftrag verbunden, dass die ausgewiesenen Kosten von 6,5 Mio. Franken für das Gesamtprojekt nicht überschritten werden.

/ Die Mitte Meilen

In Liebi und Dankbarkeit nähmed mir Abschied vo eusem gliebträ Onkel, Grossonkel, Götti und Fründ

Christen «Chrigel» Sennhauser

21. Dezember 1938 – 23. August 2026

Mit grosser Liideschaft hät dä Chrigel d'Rasemähier und anderi landwirtschaftlichi Grät am Schwabach wieder in Schwung bracht.

Engagiert und grosszügig isch er parat gsi im Dorf läbe Verantwortig z'übernäh. Au ide Fүүrwehr hätt er mit grossem Engagement mitgwürkt.

Dä Abschiedsgottesdienscht findet am Dunnschtig, 3. September 2026 am 14.15 Uhr idä reformierte Chilä Meilä statt. Bide vorgängige Biisetzig am 13.45 Uhr uf em Friedhof Meilä sind alli willkomme.

In grosser Dankbarkeit und Liebi
Dini Familie und Fründe

Truuradrässe: Judith Haggenmacher, Feldgüetliweg 136, 8706 Meilen

Stöckenweid

Tag der offenen Tür

Stiftung Stöckenweid, Meilen

Samstag, 26. September 2026
11 – 19 Uhr

Geführte Besichtigungen • Spiel • Spass
Essen • Bar • Musik • Eigenprodukte
Kinderschminken, Pfadi Meilen
Basteln, Jugendfeuerwehr Meilen
Kuchenbuffet, Frauenverein Feldmeilen
ein Fest für alle

www.stoeckenweid.ch

Rückblick auf einen friedlichen Sommer

Im Strandbad Dorfmeilen gab es ausser Glaceknappheit keine Unfälle

Dieser Sommer hat alles getoppt: So heiss und so trocken war es noch nie. Die Badmeister und der Pächter in der Badi Dorfmeilen blicken aber trotz viel Arbeit zufrieden auf die Saison zurück.

Zwei Tage Regen haben gereicht. Der Rasen im Strandbad Dorfmeilen ist wieder grün und saftig, nachdem er sich während des Rekordsommers 2026 in eine braungelbe, harte Fläche verwandelt hatte. Länger wird es dauern, bis der Pegelstand des Zürichsees sich normalisiert hat. «Der Sprungturm in der Badi Feldmeilen bleibt jedenfalls vorläufig gesperrt», sagt Martin Denkert, Betriebsleiter aller Bäder in Meilen. In Dorfmeilen ist es die Rutschbahn, die noch nicht benutzt werden darf; einen Sprungturm gibt es nicht.

Drei Monate Vollgas

Es war ein aussergewöhnlicher Sommer, da sind sich alle einig. «Drei Monate Vollgas», fasst Martin Denkert kurz und bündig zusammen. Weil es nicht einzeln erfasst wird, wenn ein Gast das Strandbad betritt und weil viele Meilemer eine Saisonkarte für



Dürfen sich nach einer langen Saison zu Recht zurücklehnen: Badmeister Martin Perselli, Pächter Marcel Bussmann und Martin Denkert, Betriebsleiter Bäder. Foto: MAZ

unbeschränkten Zutritt besitzen, kann er die Anzahl Besucher an Spitzentagen nicht genau beziffern. Aber Schätzungen gibt es: «Insgesamt über 2000 Personen pro Tag und rund 800 jeweils gegen Abend, wenn es am vollsten ist» seien es schon gewesen, sagt Martin Perselli, Badmeister und stellvertre-

tender Betriebsleiter aller Bäder.

Bienenstiche und Muschelschnitte

Marcel Bussmann, Pächter der Badi-Beiz, kann genauere Zahlen liefern – sehr genaue sogar. An den 90 Tagen, an denen das Restaurant bis zum Da-

tum 24. August geöffnet hatte, wurden total 7921 Softgetränke, 2804 Portionen Pommes, 1823 Burger, 1460 Kinder-Hot-Dogs sowie sagenhafte 12'788 Glaces verkauft (in der letzten Saison waren es bloss 8734 Glaces). Gerade die Glaces entwickelten sich zum absoluten Renner. Irgendwann bekam der Glacelieferant Delica (der Meilemer Hersteller von «i gelati») sogar Lieferschwierigkeiten: «Exotic und Schoggicornet sind ausverkauft», staunt Marcel Bussmann. Badmeister Martin Perselli, seit sieben Jahren im Amt, staunt ebenfalls fast ein wenig, wenn er berichten kann, wie friedlich der Sommer verlaufen ist. Manche Gäste hätten sich sogar mit Pralinen oder einer Flasche Wein bei den Badmeistern und den Aushilfen bedankt, die jeweils sechs Tage in Serie von 9.00 bis 20.00 Uhr im Einsatz sind, bevor dann eine dreitägige Pause folgt. Nicht ein einziges Mal habe man wegen Zwischenfällen die Polizei rufen müssen, «was wir früher schon ab und zu tun mussten». Auch Unfälle oder Verletzungen blieben aus, nur Bienenstiche und Muschelschnitte gab es zu verarzten.

Wenn die Garderobe geschlossen ist ...

Ein Problem ist indes der zunehmende Vandalismus. Wenn der Strandbadbetrieb um 20 Uhr geschlossen wird, das Bad aber weiterhin genutzt werden kann, kommen Jugendliche und machen Party. «Sie demolieren im Restaurant das Mobiliar oder zünden den Inhalt von Abfallkübeln an», berichtet Marcel Bussmann. Die Gemeinde war gezwungen, an den Wochenenden Securitas-Patrouillen zu engagieren. Mit einem Schmunzeln erinnert sich Bussmann hingegen an den Anruf, den er mitten in der Nacht erhielt: «Gäste des Restaurants waren nach 20 Uhr noch ein wenig sitzen geblieben und mussten gegen Mitternacht feststellen, dass die Garderoben abgeschlossen waren. Um nicht in den Badehosen im Zug sitzen zu müssen, baten sie mich, mit dem Schlüssel vorbeizukommen...». Was er denn auch tat. Nun wünschen sich alle Verantwortlichen der Meilemer Strandbäder, dass die Saison friedlich ausklingt – und dass jetzt nicht sofort der grosse Regen und die Kälte kommen. /ka

Das Ziel: Mehrwert für Meilen

Aufrichtefeier im Beugenhof



Der Rohbau steht, der Dachstock ist fertig – auf dem Areal Beugenhof wurde am vergangenem Donnerstagmittag «Ufrichti» gefeiert.

Bis im kommenden Sommer sollen hier 41 Wohnungen, eine ambulante Klinik sowie Gewerbe- und Geschäftsräume entstehen. Über 150 geladene Gäste – von den am Bau beteiligten Handwerkerinnen und Handwerkern über Nachbarn, Freunde, Familienmitglieder, zukünftige Mieterinnen und Mieter bis zu Gemeindevertretern – folgten am 20. August der Einladung von Susanne und René Schneider, um gemeinsam auf einen weiteren Meilenstein beim Projekt «Beugenhof» anzustossen.

Mietwohnungen, Klinik, Läden, Fitnesscenter ...

Zwischenziele und Meilensteine sind immer ein guter Moment, um auf die Anfänge eines Projektes zurückzuschauen. So ein Bau sei immer mehr als nur Beton, Metall und Glas. Dahinter würden viele Stunden Planung, viel Schweiss und Herzblut, Geduld und Ausdauer stehen, sagte Bauherr René Schneider von der Schneider Umweltservice AG. «Zehn Jahre haben wir geplant, verworfen, neu angefangen – alles, um ein Projekt auf die Beine zu stellen, das auch wirklich einen Mehrwert für Meilen bietet und Menschen zusammenbringt.» Die aktuell entstehende Überbauung will dieses Ziel mit einer Mischform aus Wohnen und Gewerbeflächen erreichen. Neben den Wohnungen, die teilweise schon Anfang 2027 bezogen



Susanne und René Schneider freuen sich über den erreichten Meilenstein. Foto: MAZ

werden können, schafft die Familie Schneider auf dem Areal Beugenhof 12'000 m² Gewerbefläche. Davon sind bereits rund 11'000 m² langfristig vermietet. Ankermieter sind das Spital Männedorf und die Klinik Hirslanden, die gemeinsam die ambulante Klinik Meilen eröffnen, sowie die Migros, die mit einem Migros-Märt und dem Activ Fitness einzieht. Daneben wird es auf dem Areal einen Müller Drogeriemarkt, ein Physiozentrum, einen Golfstore und vieles mehr geben. Auch ein Café und eine Apotheke sind geplant. Im Sommer 2027 sollte der Beugenhof seine Türen öffnen.

Neuplanung wegen Rekurs

Ganz ohne Hindernisse würden solche grossen Projekte natürlich nie laufen, sagte René Schneider. Wegen eines einzelnen Rekurses habe ein Gebäude neu geplant werden müssen, was viel Zeit und Energie gekostet habe. «Umso

dankbarer bin ich der grossen Mehrheit unserer Nachbarschaft. Wir haben über all die Jahre viel Wohlwollen, Verständnis und Unterstützung erlebt, das ist nicht selbstverständlich.» Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, mit allen Behörden und der ZKB erwähnte René Schneider lobend und dankend. Die treibende Kraft hinter dem Projekt Beugenhof sei aber seine Frau Susanne gewesen. Sie habe ihn davon überzeugt, das Projekt selber an die Hand zu nehmen und habe es immer wieder vorangetrieben. Eine wichtige Rolle spiele die Nachhaltigkeit. Es werde auf Recycling-Beton gesetzt und dieser nur dort eingesetzt, wo es ihn wirklich brauche. Photovoltaik, Begrünung und Beschattung durch grosse Bäume, Biodiversität und eine ressourcenschonende Bauweise seien aus Überzeugung wichtig. Als «Bhaltis» gab es Säckli voller gedörrter Apfelfringe. Sie sollten an die



So präsentiert sich die Beugenhof-Baustelle aktuell aus der Luft. Foto: Gian Franchi, franchifly.ch

Geschichte des Areals erinnern, standen doch früher an dieser Stelle Apfelbäume.

Vom weissen Blatt Papier zum grossen Bau

Neben René Schneider richteten auch Architekt Marius Hug von Meier Hug Architekten und Gemeindepräsident Christoph Hiller das Wort an die Gäste der «Ufrichti». Hiller nannte das Bauprojekt einen «Meilen-Stein» für die Zukunft der Gemeinde. «Der Beugenhof ist ein sehr gelungenes Projekt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bahnhof und zum Dorfzentrum, das mit einer ausgezeichneten Architektur ein sehr attraktives Angebot leistet – zum Wohnen, zum Arbeiten und zum Leben.» Neben der Grussbotschaft der Gemeinde hatte Christoph Hiller auch ein Geschenk dabei, dies allerdings erst als Versprechen: Einen einheimischen Baum, der zusammen

mit dem benachbarten, renaturierten Beugenbach dem vielen Beton etwas Natur zur Seite stellen soll. Marius Hug nutzte den Moment, um im Namen der Planer danke zu sagen. Er erinnerte sich ans leere Blatt, das am Anfang der Planungsphase stand, das sich immer mehr füllte und am Ende zum umfangreichen Projekt führte. Besonders freut sich der Architekt über die Mischform von Gewerbe und Wohnen. Man habe absichtlich nicht eines der drei Gebäude fürs Wohnen und die anderen fürs Gewerbe geplant, sondern beides gemischt. Nur wenige Monate nach der Grundsteinlegung zu sehen, was bereits entstanden ist, sei eine grosse Freude. Auch das gemütliche Beisammensein durfte nicht zu kurz kommen. Neben diversen Salaten und Feinem vom Grill überzeugte insbesondere das reichhaltige Dessertbuffet. /fho

Ein Einblick in die mittelalterliche Esskultur



Der Blick in die mittelalterliche Küche verrät viel über das damalige Alltagsleben der Menschen.

Foto: zvz

Nächsten Mittwoch lädt das Ortsmuseum Meilen zu einem interessanten Vortrag von Historiker Dr. Martin Illi, der die Esskultur im Mittelalter beleuchtet.

Kochbücher aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit sind selten und bilden die Ernährung an Fürstenhöfen ab – weniger als in der Stadt oder gar im Dorf. Die Lücken der schriftlichen Quellen lassen sich mit archäologischen Funden und Befunden schliessen. Aber da kann es unappetitlich werden. Die Reste der Mahlzeit, die der menschliche Darm nicht verdauen kann, finden sich in Sedimenten mittelalterlicher Latrinen, vermischt mit Speiseabfällen aller Art.

Auch zerbrochenes Geschirr und Glas endete oft in der Latrinengrube. Trägt man die einzelnen Mosaiksteine zusammen, so entsteht allmählich ein Bild der gedeckten mittelalterlichen Tafel.

Die im Lauf der Zeit zunehmenden schriftlichen Quellen, wie etwa eine Serie von Speiserechnungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert der Adeligen Gesellschaft zum Rüden in Zürich, ermöglichen allmählich präzisere Angaben. Importierte Nahrungsmittel waren noch selten. So erschliesst uns auch ein Blick in die Gärten und auf die Äcker, in dem, was auf den Teller kam. Dieser Anlass ist Teil des Kulturjahres zu Esskultur der Gemeinde Meilen. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Vortrag «Von der Latrine zum Tisch – ein Einblick in die mittelalterliche Esskultur», Mittwoch, 2. September, 19.30 Uhr, Türöffnung 19.00 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14.

www.ortsmuseum-meilen.ch

/omm

Wir suchen dringend für einen 3-Personen-Haushalt in Stäfa

Haushaltshilfe

Können Sie uns 2 x wöchentlich für 2 Stunden bei den üblichen Haushaltsaufgaben unterstützen?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 079 307 08 20.

Einer für alle, alle für einen!

«Die drei Musketiere» im Parktheater Meilen



Gemeinsam auf der Bühne: Das gesamte siebenköpfige Ensemble des Theaters Poetenpack.

Foto: Marcus Lieberenz

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Das Theater Poetenpack bringt Anfang September im Parktheater Meilen das Sommertheater «Die drei Musketiere» nach Alexandre Dumas auf die Bühne.

Degen blitzen, Federn wippen, Intrigen werden gesponnen – und mitten drin stürzt sich der junge D'Artagnan in das Abenteuer seines Lebens. In Paris trifft er auf Athos, Porthos und Aramis und gerät gemeinsam mit ihnen zwischen König Ludwig XIII., Kardinal Richelieu und die geheimnisvolle Lady de Winter.

Rasant, überraschend und komisch

Das Theater Poetenpack bringt Alexandre Dumas' berühmten Mantel- und Degen-Klassiker als rasantes, überraschendes und höchst komisches Spektakel auf die Bühne. Mit nur sie-

ben Darstellerinnen und Darstellern, die virtuos in zahlreiche Rollen schlüpfen, entsteht ein turbulentes Heldenpanoptikum voller Situationskomik, Musik, Fechtkunst und liebevoller Ironie.

Die Inszenierung von Sonja Wassermann bleibt der berühmten Geschichte verbunden und holt sie zugleich mit viel Witz ins Heute. Die vierte Wand wird lustvoll durchbrochen, grosse Heldenposen werden augenzwinkernd entzaubert – und hinter wenigen weissen Vorhängen entfaltet sich eine ganze Welt.

Ein vernünftlicher Theaterabend voller Leidenschaft, Tempo und Überraschungen – mehr fröhlich als Oper, mehr Spiel als Heldentümelei und garantiert nicht von gestern.

Klassiker im Zentrum

Das Theater Poetenpack aus Potsdam ist ein freies professionelles Theater, das für seine vielfältigen Eigenproduktionen wohl bekannt ist. 2024 feierte es sein 25-jähriges Bestehen. Im Zentrum des facettenreichen Repertoires stehen Klassiker-Inszenierungen. Die-

se werden ergänzt durch moderne Kammerspiele und musikalisch-literarische Programme. Sommertheater vor historischer Kulisse ist ein Markenzeichen des Theaters.

Bei guter Witterung findet die Veranstaltung im Parktheater Meilen statt (Eingang von der Winkelstrasse), bei schlechter Witterung im Jürg-Wille-Saal des «Löwen». Auskunft ab Freitag morgen auf www.mg-meilen.ch. Ab 19.00 Uhr Apéro für alle Besucherinnen und Besucher, gestiftet von der Wunderly-Böhme Stiftung. Reservationen im Internet (www.mg-meilen.ch) oder Tickets an der Abendkasse. Aus organisatorischen Gründen ist keine Sitzplatzreservierung möglich.

«Die drei Musketiere», Samstag, 5. September, 20.00 Uhr, Parktheater, Eintritt: 45 Franken, Mitglieder 35 Franken, Jugendliche und Studierende 25 Franken. Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, Tel. 044 923 18 18 (nur Barzahlung möglich).

/mgm

Elite-Klaviertrio zu Auftakt

Herbstkonzert der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten»

Am Sonntag, 6. September gibt die Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» unter der Leitung von Annette Bartholdy ihren Auftakt zur 22. Saison. Mit dem Titel «Perlen der Kammermusik» stehen wunderbare Werke der Kammermusikliteratur auf dem Programm.

Im «Herbstkonzert» erklingt zu Beginn das wunderschöne Klaviertrio in Es-Dur, Hob. XV:29, gefolgt vom genialen Sonatensatz in B-Dur von Franz Schubert. Zum Schluss kommt das Klaviertrio Nr. 2 in C-Dur von Johannes Brahms zur Aufführung.

Interpretiert wird dieses wundervolle Programm vom jungen Elite-Klaviertrio Amelio. Jüngst mit dem begehrten ECHO Rising Star Award ausgezeichnet, tritt dieses Ensemble in den berühmtesten Konzertsälen der Welt auf.



Die unverwechselbare Klangsprache zeichnet das Amelio Trio aus. Foto: Irène Zandel

Herbstkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten», Sonntag, 6. September, 17.00 Uhr, reformierten Kirche.

Dauer rund eine Stunde, Eintritt frei, Kollekte.

/aba

Calendarium 60+ September 2026

Meilener Seniorenkalender



Senioren-Wanderung Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstag, 1. September, Trüllikon (ZH), Auskunft und Anmeldung: Peter Schmid, Tel. 079 236 22 89.

Senioren-Mittagstisch Frauenverein Feldmeilen
Mittwoch, 2., 16. und 30. September, 12.30 Uhr, Aula Schule Feld, Anmeldung bis Sonntagabend vorher bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38, barbara.wittmer@hegglin.com

Senioren-Bike-Tour Sfs
Donnerstag, 3. September, Leitung und Auskunft: Hans Peter Herzig, Tel. 044 590 14 78, Anmeldung unter www.sfs-meilen.ch/anmelden/velo

Senioren-Mittagstisch reformierte Kirche Meilen
Donnerstag, 3. und 17. September, 12.00 Uhr, Kirchenzentrum, Kirchgasse 2. Anmeldung bei freien Plätzen bis Montag vorher 11.30 Uhr bei Heike Kirschke, Tel. 044 923 13 40 oder Sekretariat, Tel. 044 923 13 30.

Sfs-Spielnachmittag
Freitag, 4. und 18. September, 14.00 bis 17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen. Auskunft: Sfs, Tel. 044 793 15 51, spielen@sfs-meilen.ch

Compitreff Computaria Meilen «Digitaler Nachlass»
Montag, 7. September, 19.15 Uhr und Dienstag, 8. September, 9.45 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstr. 27. Anmeldung: Computaria Meilen, Tel. 044 589 67 92, info@computeriameil.ch

Sfs-Stamm 56+
Donnerstag, 17. September: kulinarische Zeitreise, ein Streifzug im Rahmen des Meilemer Kulturjahres 2026 mit Turi Thoma, 14.35–16.30 Uhr, Foyer des «Löwen», Anmeldung: www.sfs-meilen.ch/stamm

Leue-Träff mit Erzählstunde
Dienstag, 22. September, 14.00–16.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Info: Heike Kirschke, Tel. 044 923 13 40.

Tanznachmittag Verein «Darf ich bitten?»
Montag, 28. September, 14.00–16.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstr. 27. Auskunft: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich.

/siz

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Eine Tradition trotz dem tiefen Seespiegel

101. Schwimm- und Quartierfest Feldmeilen



Über 100 für das Schwimmfest angemeldete Kinder, strahlende Gesichter und ein Quartier, das bis in die Nacht feierte: Das 101. Schwimm- und Quartierfest des Quartiervereins Feldmeilen bewies einmal mehr, weshalb dieser Anlass seit Generationen zum Sommer in Feldmeilen gehört.

Bereits am Freitagabend rückte das freiwillige Aufbauteam an und legte den Grundstein für das Fest. Dank zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer konnten die verbleibenden Aufbauarbeiten am Samstagmorgen zügig abgeschlossen werden. Ein kurzer Regenschauer über Mittag sorgte zwar für einen kleinen Unterbruch. Danach blieb es jedoch tro-

cken, und in der Badi Feldmeilen machte sich Feststimmung breit.

Schwimmfest mit neuer Streckenführung

Pünktlich um 15.00 Uhr begrüsst QVF-Präsident Patrick Schmid die über 100 angemeldeten Kinder sowie deren Eltern, Grosseltern und zahlreiche weitere Familienangehörige zum traditionellen Schwimmfest. Der aussergewöhnlich tiefe Wasserstand des Zürichsees stellte das Organisationskomitee in diesem Jahr vor eine besondere Herausforderung: Das Nichtschwimmerbecken konnte nicht genutzt werden. Kurzerhand wurde der Schwimmwettbewerb deshalb auf den See verlegt und mit einer Start- und Ziellinie neu organisiert. Eine sehr gute Lösung, die bestens funktionierte. Den Auftakt machten wie gewohnt die mutigen Kindergartenkinder, die sich tapfer durch die kleinen Wellen kämpften. Anschliessend folgten die Schülerinnen und Schüler nach Klassen ein-

geteilt, lautstark angefeuert vom Steg aus. Für die professionelle Zeitmessung sorgte auch in diesem Jahr der Schwimmclub Meilen, der den QVF tatkräftig unterstützte und damit wesentlich zum reibungslosen Ablauf beitrug.

Massenstart begeistert Jung und Alt

Ein besonderes Highlight folgte nach dem Wettschwimmen der 6. Klassen: Erstmals gingen Erwachsene sowie ehemalige Schülerinnen und Schüler aus Feldmeilen gemeinsam bei einem grossen Massenstart ins Wasser. Die Begeisterung war gross und zeigte auf schöne Weise, dass das Schwimmfest längst nicht nur die Kinder, sondern ebenso frühere Generationen zu begeistern vermag.

Spiel, Genuss und Musik bis in die Nacht

Auch bis zur Preisverleihung blieb in der Badi keine Minute Zeit für Langeweile. Die Kinder liessen sich beim

Tattoo-Spraying fantasievoll verzieren oder stellten ihr Geschick und ihren Mut auf der von der Pfadi Meilen-Herrliberg nach traditioneller Pfadi-Manier aufgebauten Slackline unter Beweis. Für eine willkommene Abkühlung sorgte zudem ein Glacewagen. Auch kulinarisch blieb kaum ein Wunsch offen: Das beliebte Kuchenbuffet, ein vielfältiges Salatbuffet sowie der Grillstand mit Hotdogs, Pommes und weiteren Köstlichkeiten sorgten dafür, dass sich Gross und Klein während des ganzen Festes stärken konnten. Bei der anschliessenden Preisverleihung erhielten alle Schülerinnen und Schüler einen Preis. Danach folgte mit der Verlosung der beliebten Musikboxen ein weiterer Höhepunkt, auf den viele Kinder bereits gespannt gewartet hatten. Mit Karaoke für die ganze Familie ging das Schwimmfest schliesslich nahtlos ins Quartierfest über. Später übernahm der DJ das musikalische Zepter und sorgte dafür, dass bis in die Nacht

getanzt, gesungen und gemeinsam gefeiert wurde.

Ein starkes Zeichen für das Quartierleben

Rund um den Zürichsee mussten in diesem Sommer verschiedene traditionelle Anlässe abgesagt werden. Sei es wegen des tiefen Seespiegels oder wegen zu wenig freiwilligen Helferinnen und Helfern. Der Quartierverein Feldmeilen trotzte auch in diesem Jahr diesem Trend. Weder der tiefe Wasserstand noch die Herausforderung, genügend helfende Hände zu finden, konnten den Verein davon abhalten, die über 100-jährige Tradition weiterzuführen. Ein herzliches Dankeschön gilt deshalb allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, dem Schwimmclub Meilen, der Pfadi Meilen-Herrliberg sowie allen Sponsoren und Unterstützenden. Dank ihrem Engagement lebt das Fest weiter und bereichert das Quartierleben Jahr für Jahr aufs Neue. /qv



Fotos: Roger Jeker

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28, Postfach 828. 8706 Meilen, Tel. 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
81. Jahrgang
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 1.25/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr





**Photovoltaik ab 2027
Eigenverbrauch, Batterie, Selbstbau**
Do, 10. Sept. 26 / 19.30 Uhr
Riedsteg Partysaal, Uetikon a/S
Kostenlose Infoveranstaltung



Nach knapp 20 Jahren und Erreichen des Pensionsalters
**schliesse ich mein Coiffure-Geschäft
per 24. September 2026.**
Vielen Dank an meine treue Kundschaft
und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für meine Kunstfotografien bin ich für Beratung und Verkauf erreichbar unter egizia0403@icloud.com

Kirchliche Anzeigen

reformierte
kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 29. August	
9.00	Kolibri und 2.-Klass-Uni Bau
Sonntag, 30. August	
11.00	Jazzgottesdienst, Kirche Pfarrer Marc Stillhard Musik: Gospelchor Kantorei Meilen mit Projektchor Leitung: Agnes Suszter- Gautschi anschl. Apéro
Montag, 31. August	
9.00	Café Grüezi, Bau
Mittwoch, 2. Sept.	
18.30	Ökumen. Taizé-Friedens- gebet, in der kath. Kirche Pfarrer Marc Stillhard und Pfarrer Mathias Zihlmann
Donnerstag, 3. Sept.	
10.00	Andacht, Platten Pfarrer Erich Wyss

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 29. August	
16.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 30. August	
10.30	Eucharistiefeier
Mittwoch, 2. Sept.	
8.45	Rosenkranz
9.15	Eucharistiefeier anschl. Mittwochscaffee
18.30	Ökumen. Taizé-Friedens- gebet in der Kirche Mitwirkende: ref. Pfr. Erich Wyss Musik: Singgruppe, Leitung Barbara Meldau

 **VIVA**
kirche
meilen
Seestrasse 1037, Meilen
www.vivakirche-meilen.ch

Sonntag, 30. August	
9.30	Gottesdienst mit Kinderbetreuung

Reparatur aller Markenuhren.
Batterien und Bänder repariert. Alle
Schmuck und Silber Reparaturen.
Perlen neu aufziehen. Auch mit
Magnetverschluss. **Bewerte** gerne
Silber und Goldschmuck, Zinn.
Münzen, Barren etc. Auch Zinn und
Besteck in Silber und versilbert.
Bewerte auch alle Uhrenmarken.
Wenn Sie es wünschen sofort Bar-
auszahlung. **Verkaufen Sie nie,
bevor Sie mein kostenloses
Angebot haben!**

Jeden Mittwoch in Herrliberg
Alte Dorfstrasse 21 hinter der Post.
Jeden Donnerstag in Meilen
bei Nicole Diem OPTIK.

Info: H. KURT, 079 409 71 54
info@altgold-hk.ch, www.altgold-hk.ch

Veranstaltungen

Pétanque, Musik
und Sommerlaune
am See



Sommer, See, gute Musik und eine ruhige und gut gezielte Kugel schieben? Genau das gibt's beim dies-jährigen Seefäschtl! des Quartiervereins Dorf Meilen.

Am Sonntag, 30. August verwandelt sich die Seeanlage zwischen Fähranleger und Schiffssteg wieder in einen kleinen Treffpunkt für Geniesserinnen und Geniesser, Pétanque-Fans und alle, die Lust auf einen entspannten Sonntag mit französischem Flair haben. Auf dem Programm: feines Essen, kühle Drinks und fantastische Musik mit der Meilemer Band Pentatune. Beim Pétanque braucht es weder Sportdress noch olympische Ambitionen. Ein gutes Auge, etwas Fingerspitzengefühl und eine Portion Taktik reichen völlig aus. Ob Anfängerin, ambitionierter Hobbyspieler oder eingefleischter Pétanque-Fan – mitmachen können alle! Pétanque stammt aus Südfrankreich und wird dort seit über hundert Jahren mit Leidenschaft gespielt. Das Prinzip ist einfach: Das kleine Zielkugélchen – liebevoll «cochonnet» oder «Schweinchen» genannt – wird ins Feld geworfen. Danach versuchen die Teams, ihre Kugeln möglichst nahe beim Ziel zu platzieren. Was zunächst ganz entspannt aussieht, entwickelt sich dabei nicht selten zu einer hochstrategischen Angelegenheit. Denn neben einem guten Händchen zählen auch Taktik, Nervenstärke – und ein bisschen Glück. Eine Partie geht bis 13 Punkte. Gewonnen hat am Ende das Team, das dem «Schweinchen» am nächsten kommt. Das Plauschturnier «Pétanque pour le plaisir» startet um 11.00 Uhr. Anmeldung vor Ort von 10.30 bis 10.50 Uhr, Startgeld für Mitglieder des Quartiervereins Dorf Meilen 10 Franken, 20 Franken für Nicht-Mitglieder. Also: Kugeln einpacken, Freundinnen und Freunde mitbringen und den inneren Südfranzosen wecken! Und wenn die Kugeln ruhen, sorgen die Jazz-Klänge von Pentatune dafür, dass garantiert keine Langeweile aufkommt. Dazu gibt es feine Köstlichkeiten und erfrischende Drinks an der Bar. Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt. Informationen zur Durchführung gibt es einen Tag vor dem Anlass auf www.qvdm.ch.

QVDM-Seefäschtl, Sonntag, 30. August, 11.00 – 17.00 Uhr, Seeanlage neben dem Schiffsteg. /zvz



**SPIELGRUPPE
SONNENBLUME**

Ich biete in meiner **Spielgruppe
Sonnenblume** Halbtagesbetreuung
für Ihr Kind an.

Auskunft: 079 504 12 08

«Wer Ohren hat zu hören, der höre!»

Jazzgottesdienst mit Apéro im Rahmen der Meilemer Jazztage

reformierte
kirche meilen 

Beziehung und Gemeinschaft entstehen nicht von selbst. Sie wachsen dort, wo Menschen bereit sind, zuzuhören.

Wer nur die eigene Stimme hört und an den eigenen Vorstellungen festklebt, bleibt bei sich selbst. Wo jedoch Menschen bereit sind, aufeinander zu hören, kann Vertrauen wachsen und Neues entstehen. Das gilt für das Zusammenleben ebenso wie für das gemeinsame Musizieren. Wer zuhört, ist offen. Genau diese Offenheit ist auch grundlegend für den Glauben. Gemeinschaft mit Gott beginnt dort, wo wir uns von Gott ansprechen lassen. Das Glaubensbekenntnis Israels beginnt mit den Worten: «Höre, Israel.» Und im Evangelium setzt sich Maria zu Jesu Füßen und hört Jesus zu, während Marta sich in ihren eigenen Vorstellungen verliert. Wer offen ist für Gott, wird auch offen für den Mitmenschen.

Wer sich von Gott ansprechen lässt, lernt auch, dem anderen zuzuhören. So wächst Gemeinschaft – mit Gott und untereinander. Unterschiedliche Stimmen müssen einander nicht ausschliessen. Gerade indem sie aufeinander hören, kann etwas Schöpferisches entstehen, das keine und keiner allein hervorbringen könnte.

Jazzprominenz: Marianne Racine und Raphael Jost

Der Jazzgottesdienst im Rahmen der Meilemer Jazznächte macht diesen Gedanken hörbar. Was am Vortag im Workshop mit der Zürcher Jazzmusikerin Marianne Racine und dem Projektchor gemeinsam erarbeitet wird, erklingt am Sonntag im Gottesdienst. So wird erfahrbar, wie aus vielen Stimmen ein gemeinsamer Klang wächst – getragen vom Hören, vom Vertrauen und von einer Freude, die Gemeinschaft stiftet.

Jazzgottesdienst mit Apéro, Sonntag, 30. August, 11.00 Uhr, Pfarrer Marc Stillhard, Gospelchor Kantorei Meilen mit Projektchor; Marianne Racine, Gesang; Raphael Jost, Piano, reformierte Kirche. /mst

Über hundert Marktstände am Herbstmärt

Mit Kinderflohmarkt und Karussell



Die Meilemer Partnergemeinden (im Bild: Bauen UR) sind jeweils auch mit von der Partie. Foto: MAZ Archiv



Am kommenden Freitag, 4. September findet von 14.00 bis 20.30 Uhr im Dorfkern der traditionelle Meilemer Herbstmärt mit über hundert Marktständen statt.

An der Kirchgasse, Anfangs Hüniweg und an der Schulhausstrasse bis zur Pfarrhausgasse findet man eine bunte Auswahl verschiedener Produkte: Schmuck in allen Variationen, Wachs-tuchtaschen, Deko-Artikel aus Holz, Zubehör für Hobby Horsing, genähte Baby- und Kinderkleider, Magnete, Keramik, Schuhbündel, Gewürze, Schuh-löffel, Flaschenöffner und vieles mehr. Am besten kann das vielfältige Sortiment beim Schlendern entlang der Stände entdeckt werden. Es ist sicher für alle etwas Passendes dabei. Auch kulinarisch kommt ein jeder auf seine Kosten. Nebst Momos, Fischchnus-perli, Pommes, Pizza, Beefburger, Öpfelchüechli mit Vanillesauce, Magen-

brot etc. können verschiedene Weine und Häppchen degustiert werden. Einer kulinarischen Reise durch den Dorfkern steht also nichts im Wege. Auch dieses Jahr präsentieren sich wieder zahlreiche Meilemer Vereine und Parteien sowie das örtliche Gewerbe und machen auf ihr attraktives Angebot und das lebendige Vereinswesen in der Gemeinde aufmerksam. Diverse Geschäfte haben geöffnet und freuen sich, ihr abwechslungsreiches Angebot zu präsentieren. Für die Kleinsten wartet das beliebte Karussell hinter dem Restaurant Löwen. Bei schönem Wetter findet der vom Elternverein organisierte Kinderflohmarkt auf dem oberen Dorfplatz statt. Schnäppchen sind garantiert, und das Sackgeld kann aufgebessert werden! Für die Meilemer Schulkinder ist der Märtnachmittag wie immer schulfrei. Die Marktleute und das OK freuen sich auf einen gelungenen Märt bei hoffentlich strahlendem Wetter!

Meilemer Herbstmärt, Freitag, 4. Sptember, 14.00 – 20.30 Uhr, Dorfzentrum. /zvz

Digitaler Nachlass: Was bleibt von mir im Netz?



Am 7. und 8. September geht es beim CompiTreff der Computeria Meilen um eine Frage, die irgendwann jeden betrifft: Was geschieht mit meinen Daten, Konten und digitalen Erinnerungen, wenn ich einmal nicht mehr da bin?

Neben persönlichen Dokumenten und Bankkonten hinterlassen wir heute auch E-Mails, Fotos, Online-Accounts und weitere Daten im Internet. Der Vortrag zeigt verständlich, was zum digitalen Nachlass gehört, was in der Schweiz rechtlich geregelt ist und wie man selbst vorsorgen sollte. Die Besucherinnen und Besucher erfahren, wie sie ihre wichtigsten Konten und Daten überblicken, Wünsche festhalten und Angehörigen später unnötige Sucharbeit und Unsicherheit ersparen können. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich über www.computeriameißen.ch oder Tel. 044 589 67 92.

CompiTreff, Montag, 7. September, 19.15 Uhr oder Dienstag, 8. September, 9.45 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27. Unkostenbeitrag: 10 Franken. /vwi

Freiwilligenarbeit Meilen 60plus am Märt



Im Risotto-Beizli am Hüniweg nahe der Kirchgasse gibt es am Herbstmärt auch dieses Jahr wieder feines Pilz-Risotto sowie verschiedene Desserts und Getränke.

Auch beim diesjährigen Herbstmärt vom 4. September sind die Freiwilligen-Organisationen der Meilemer Altersarbeit und die Senioren-Info-Zentrale (SIZ) wieder mit einem Informationsstand und einem Food-Stand vor Ort. Ab 14.00 Uhr gibt es Desserts und verschiedene Getränke, ab 16.00 Uhr Risotto im gemütlichen Zelt oder zum Mitnehmen. Und wer freie Zeit hat und etwas Sinnstiftendes tun möchte, kann sich über die verschiedenen Möglichkeiten für freiwilliges Engagement im Altersbereich in Meilen informieren. Herzlichen Dank schon jetzt allen mitwirkenden Freiwilligen, der Metzgerei Luminati und den Organisatoren des Herbstmärts für die wertvolle Unterstützung.

/siz

45 Kinder waren kreativ

Rückblick auf das Erlebnissommerlager



Unter dem Motto «Krea(k)tiv – Kunst und Kirche» durften 45 Kinder gemeinsam mit neun Jungleitenden und vier Leitenden eine abwechslungsreiche und kreative Lagerwoche der reformierten Kirche verbringen.

Von Anfang an war die Stimmung fröhlich und lebendig. Gemeinsam wurde gespielt, gelacht, entdeckt und natürlich ganz viel gestaltet. Ein besonderes Highlight war der Ausflug zu Bruno Webers Skulpturenpark in Dietikon, wo die ganze Gruppe in eine faszinierende Welt von Kunst und Fantasie eintauchte.

Im Lager an der Kirchgasse konnten die Kinder ihre Kreativität ausleben: Sie gestalten «Kirchenfenster», werkten mit Ton und Fimo und pinselten ihr ganz persönliches Bild auf eine Leinwand. Beim Seidenmalen konnten sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen, mit Farben experimentieren und wunderschöne, farbenfrohe Seidentücher entstehen lassen.



Zum Abschluss der von hochsommerlichen Temperaturen geprägten Ferienwoche gab es für alle Kinder eine grosse Portion Glace.
Foto: Petra Steiner

Doch Kreativität bedeutete in dieser Woche nicht nur Kunst. Mit viel Freude und Engagement stellten die Kinder verschiedene Produkte her: Tee, Körper-Peelings und Badesalz. Diese wurden im Anschluss an den Gottesdienst zum Schulanfang verkauft.

Mit dem Verkaufserlös und der Gottesdienst-Kollekte von Fr. 892.55 wird das kenianische Alfajiri Street Kids Art Project unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen, die Klein und Gross während der Woche mit feinem Essen und Kuchen verwöhnt und damit wesentlich zum guten Gelingen des Lagers beigetragen haben.

Ein solches Lager lebt von Menschen, die sich mit Zeit, Ideen und Herzblut engagieren. Ein grosses Dankeschön geht deshalb insbesondere an die neun Jungleitenden und vier Leitenden für ihren Einsatz, ihre Geduld, ihre Kreativität und die vielen kleinen und grossen Momente, die diese Woche so besonders gemacht haben. Die teilnehmenden Kinder nahmen nicht nur zahlreiche selbstgemachte Kunstwerke mit nach Hause, sondern vor allem Erinnerungen an eine wunderbare gemeinsame Zeit.

/mgr

Tschuppina Trail statt Grüezi Weg: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



Gesucht
in Herrliberg, Meilen oder Uetikon
trockener, abschliessbarer
Lagerraum
(ca. 20–30 m²)
mit guter Zufahrt und ebenerdig
(ev. auch grosse Einzelgaragenbox)
Telefon. 079 780 44 44

KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

Eine Schule mit Vision!
Digitalisierte Lernkonzepte, Gymivorbereitung mit Blick auf Reform «WegZH» und eine lernförderliche Lernumgebung im Herzen von Meilen.
Buchen Sie noch heute ein unverbindliches Beratungsgespräch via Kontaktformular auf der Website.

Patricia Sulyok, Gründerin

Nachhilfe & Gymivorbereitung

Spiel & Spass
Ćevapčići
Tanzen
Trinken
Freude
Glacé
Feiern
Lachen
Glücksrad
Gemeinsam
Essen
Freunde
Grill

Live Musik
Familie
Fotobox
Raclette
Ballonkünstlerin
Überraschung
Musikverein Harmonie Schlieren
Entspannen
Bosnische Tanzgruppe
«Kud Sevdah»
Spass
Kutschenfahrt
Gross & Klein

Platten Fest 2026

Geniessen, weil das Leben zählt

6. September
10.00 bis 15.00 Uhr

Platten Meilen
Plattenstrasse 62 | 8706 Meilen
Telefon +41 44 924 14 14

plattenmeilen.ch | info@plattenmeilen.ch |

Seebueb segelt zu WM-Bronze

Thierry Stucki aus Feldmeilen hat an der Junioren-Weltmeisterschaft im niederländischen Medemblik zusammen mit Steuermann Jacob Bründler die Bronzemedaille in der Skiff-Klasse FX Open gewonnen. An der Junioren-WM der Klassen 49er, 49erFX, FX Open und Nacra 17 waren vom 22. bis 26. Juli rund 120 Boote aus 26 Nationen am Start. Thierry und Jacob steigerten sich bei wechselhaften Bedingungen im Verlauf der Woche kontinuierlich und sicherten sich am Schlusstag den dritten Rang.

Unterstützung durch die Segelclubs

Der Weg führte, wie bei den meisten Juniorinnen und Junioren der Region, über den Optimisten in der Juniorenabteilung eines Clubs: Thierry sammelte 2017 seine ersten Erfahrungen beim Segel- und Yachtclub Herrliberg (SYH), Jacob beim Segel-Club Enge in Zürich. Seit 2022 segeln die beiden gemeinsam auf einem Boot der Segler-Vereinigung Thalwil. Der Erfolg zeigt, was die Segelclubs rund um den Zürichsee in der Nachwuchsarbeit gemeinsam leisten. Sie tragen diese Grundausbildung gemeinsam, betreiben Juniorenprogramme, stellen Boote sowie Trainerinnen und Trainer und öffnen Kindern damit den Zugang zum Segelsport. Wer weiterkommen will, findet im Zürichsee-Segler-Verband (Zurich Sailing) die nächste Stufe. Der Regional-



Die vier Zürichsee-Segler (in weissen Shirts): Henri Rothacher, Noah Stremper, Jacob Bründler und Thierry Stucki (v.l.). Foto: Klaas Wiersma

verband führt die Juniorinnen und Junioren aus den einzelnen Clubs im Regionalkader zusammen und betreibt ein regionales Leistungszentrum. Darauf bauen die nationalen Förderprogramme von Swiss Sailing auf.

Jährlich mehr als 100 Tage auf dem Wasser

Heute trainieren Thierry und Jacob über 100 Tage pro Jahr auf dem Wasser, auf dem 49erFX, einem Zweihand-Skiff mit Trapez und Gennaker. Im nationalen Swiss Sailing Youth Team segeln sie zusammen mit Henri Rothacher und Noah Stremper, die in Medemblik den Weltmeistertitel in der-

selben Kategorie holten. Trainiert werden beide Teams von Riccardo Giuliano, dem nationalen Junioren-Headcoach, und Sol Branz, einer mehrfachen argentinischen 49erFX-Olympiasiegerin, die in Thalwil wohnt. So standen am Ende zwei Crews vom Zürichsee auf dem WM-Podest. Als Nächstes wechseln beide Teams trotz ihres jungen Alters auf den 49er, die Variante mit höherem Mast und grösserer Segelfläche. Zugleich geben sie in den Clubs der Region bereits Trainings für Optimist- und 29er-Junioren – also dort, wo ihr eigener Weg begonnen hat.

/zvz

Dressurtag auf dem Pfannenstiel



Das Podest der OKV-Mannschaftsdressur mit OK-Präsident Roland Bolleter.

Foto: zvg



250 Mal klingelte die Startglocke dieses Jahr an den Dressurtagen auf dem Pfannenstiel. Von Prüfungen für die Basis bis hin zu hochkarätigem Sport stand alles auf dem Programm.

Als besonderer Leckerbissen wurde auch der überregionale Final des Mannschaftsdressur-Cups ausgetragen. Viel Lob gab es von Funktionären und Teilnehmenden für den wunderschönen Platz und die tolle Festwirtschaft. Den sportlichen und gesellschaftlichen

Höhepunkt der Veranstaltung bildete der Samstag mit dem Prix St. Georges als Hauptprüfung und dem Mannschaftsdressurfinal als Publikumsmagnet. Die Equipe des veranstaltenden Reitvereins Zürichsee Rechtes Ufer erreichte den 8. Rang unter 17 teilnehmenden Vereinen mit ihren Reiterinnen Melanie Kissling (Männedorf), Liv Lisser (Herrliberg) und Noée Soolfrank (Zürich). Die Prüfungen der Klasse M am Freitag wurden bei heftigem Regen ausgetragen. «Dass die M-Reiterinnen und -Reiter bei diesen garstigen Wetterverhältnissen vollzählig am Start waren und sich niemand kurzfristig abgemeldet hat, dafür gebührt ihnen ein grosses Kompliment», sagte OK-Präsident Roland Bolleter. Bestes Vereinsmitglied in der Klasse M war die Juniorin Mia Bri-

ner aus Stäfa mit ihrer Stute Fantastic Queen. Das Paar erreichte den 11. Rang beim allerersten Start in der Kategorie M22. Sehr positives Feedback erhielt auch die von Jan Honegger (Stäfa) und Tim Jenny (Meilen) geführte Festwirtschaft. Sie hatte tolle Burger, auch als vegetarische Variante, und viele weitere Köstlichkeiten im Angebot und wurde über die vollen drei Tage mit viel Elan und Herzblut geführt. Entsprechend positiv war das Fazit des OK-Präsidenten am Sonntagabend: «Mit der Austragung des Finals haben wir dieses Jahr die Latte noch mal etwas höher gelegt, und wir können stolz sein, wie gut alles gelungen ist. Spezieller Dank gebührt unseren zahlreichen Helferinnen und Helfern!»

/zvz

Gelungene Premiere



54 fussballbegeisterte Kinder, viel Bewegung, strahlende Gesichter und eine grosse Mini-WM zum Abschluss – das erste Fussballcamp des FC Meilen war ein voller Erfolg. In der letzten Sommerferienwoche fand auf der Allmend erstmals das Fussballcamp des FC Meilen statt. Dabei durfte der Verein 54 Kinder begrüßen, eine Teilnehmerzahl, die die Erwartungen für die erste Durchführung mehr als erfüllte.

Auch die sommerlich warmen Temperaturen konnten der Begeisterung der jungen Fussballerinnen und Fussballer nichts anhaben. Während am Morgen vor allem an den technischen Fähigkeiten gearbeitet wurde, standen die Nachmittage ganz im Zeichen von Spiel, Spass und gemeinsamen Erlebnissen.

Training in der Halle zum Schutz vor der Hitze

Für Abwechslung sorgte unter anderem eine grosse Fussball-Olympiade mit verschiedenen Stationen und Skill-Challenges, bei denen Geschicklichkeit, Technik und Teamgeist gefragt waren. Das grosse Highlight aber wartete am letzten Camptag. Bei einer Mini-WM liefen die Kinder in den originalen Länder-Shirts der FC Meilen Family Days auf und kämpften mit viel Leidenschaft und Fairplay um Tore und Punkte. Das Team rund um Wolfgang Hafner und Riyadh Al Abbadi stellte gemeinsam mit jungen Trainern aus den eigenen Reihen des FC Meilen ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Dabei wurde den Kindern

nicht nur viel Freude geboten, auch körperlich waren die Tage durchaus fordernd. Umso schöner war es zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kids bis zum letzten Tag dabei waren. Natürlich durfte auch die passende Verpflegung nicht fehlen. Felix zauberte jeden Mittag leckere und kindgerechte Gerichte auf den Tisch und sorgte dafür, dass die Energiereserven schnell wieder aufgefüllt waren. Gerade angesichts der hohen Temperaturen war zudem die Möglichkeit Gold wert, über Mittag jeweils für rund zwei Stunden die Halle der Allmend nutzen zu dürfen. So konnten sich die Kinder dank dem unkomplizierten Entgegenkommen der Hallenwarte im Kühlen erholen und neue Kräfte für das Nachmittagsprogramm sammeln.

Nächstes Fussballcamp in der ersten Herbstferienwoche

Nach fünf intensiven Tagen fiel das Fazit entsprechend positiv aus. Das erste Fussballcamp des FC Meilen war rundum eine gelungene Sache und soll künftig einen festen Platz im Ferienprogramm erhalten. Dabei richtet sich das Angebot ausdrücklich nicht nur an Mitglieder des FC Meilen. Willkommen sind alle fussballbegeisterten Kinder aus Meilen und der gesamten Region, ob klein oder gross, Mädchen oder Junge, Vereinsmitglied oder nicht. Im Mittelpunkt steht die Freude an der Bewegung, das gemeinsame Erlebnis und natürlich ganz viel Fussball. Eine weitere Gelegenheit steht bereits vor der Tür: Das nächste FC-Meilen-Fussballcamp findet in der ersten Woche der Herbstferien vom 5. bis 9. Oktober statt. Anmelden können sich interessierte Kinder unter dem Link <http://fcmeilen-camps.ch>

/zvz

MEILEMER

9. JAZZ NÄCHTE

2026

28. – 30. August

Kirchgasse MEILEN

PACHECO & PACHECO

OCEAN CLOUD | ALAPAR JAZZ

SECONDLINE JAZZBAND | TUBA SPIRIT

CHIARA JACOMET TRIO | ALEXANDERS RAGTIME BAND

HEIRI KÄNZIG & MICHAEL ZISMAN

JAZZ CONNECTION | THE HOT TEA POTS

LEVIN DEGER & LUKAS LANGENEGGER

CHICAGO STOMPERS | ANAHITA GUT QUARTET

SWING GIGOLOS | THOMAS STELZER TRIO

MARIANNE RACINE & GOSPELCHOR

TICKETS: Foto Sabater, Dorfstrasse 93, Meilen

online: www.ticketleo.com

PREISE: Vorverkauf: Fr. 39.–

Abendkasse: Fr. 44.–

Festivalpass (Fr+Sa): Fr. 77.–

www.meilemerjazznaechte.ch

In Kooperation mit:

FESTIVAL DA JAZZ

Birnen-Caramel-Wähe mal zwei

Urdinkel ist ein vielseitiges und unkompliziertes Getreide, das immer häufiger angebaut wird. Im Supermarkt kann man es schon seit vielen Jahren kaufen, auch in Bio-Qualität. Im Vergleich zu Weizen enthält Urdinkel mehr Proteine, Mineralstoffe sowie ungesättigte Fettsäuren. Und dieses gesunde und geschmackvolle Mehl lässt sich bestens mit Birnen kombinieren. Unser Rezept der Woche macht direkt Lust auf Herbstliches – in der Schweiz haben frische Birnen von August bis November Saison. Es stammt aus der Rezeptsammlung «Urdinkel Backbuch» von Judith Gmür-Stalder (Land-Liebe-Edition, Zürich). Am meisten verkauft werden hierzulande übrigens Birnen der Sorten Kaiser Alexander, Williams und Gute Luise. Kaiser-Alexander-Birnen gelten als gut haltbar mit kräftigem, süss-würzigem Geschmack. Sie stammen oft aus dem Thurgau. Williams sind die Hauptsorte für Schnaps, und die Sorte Gute Luise sieht im Früchtekorb mit ihren roten Backen besonders hübsch aus. Ihr Geschmack geht etwas mehr ins Säuerliche. Für die Zubereitung der Birnen-Caramel-Wähe muss man mit 45 Minuten Aufwand rechnen, dazu kommt eine Backzeit von 35 Minuten. Davor muss der Teig 30 Minuten kühl gestellt werden.

den. Nicht vergessen: Butter für die Bleche, Mehl zum Auswallen und Backpapier

Birnen-Caramel-Wähe

Zutaten für 12 – 16 Stück
(2 rechteckige Formen von je ca. 11 x 35 cm)

Teig	
225 g	Urdinkel-Halbweiss- oder Weissmehl
50 g	gemahlene Hasel- oder Baumnüsse
½ TL	Salz
100 g	kalte Butter, in Stücken
0,75 dl	kaltes Wasser
1 TL	Apfelessig

Belag	
6	kleine reife Birnen, geschält, halbiert, entkernt, lamellenförmig eingeschnitten
2 EL	Zitronensaft
50 g	Caramel-Würfelchen

Guss	
1 EL	Maisstärke
2 – 3 EL	Rohrzucker
1 dl	Milch
1 dl	Rahm
2	Eier



Rezept der Woche

Mit dem Teig kann man zwei Tartes zubereiten – zum Selberessen und Verschenken.
Foto: Anna Schramek-Schneider

Zubereitung
Teig: Mehl, Nüsse und Salz mischen. Butter beifügen, feinkrümelig reiben. Wasser und Essig beifügen, zu einem Teig zusammenfügen, nicht kneten. Zugedeckt 30 Minuten kühl stellen.
Formen: Den Teig halbieren, auf wenig Mehl in der Grösse der Bleche auswallen, leicht bemehlen und ins vorbereitete Blech legen.
Teigränder formen, Teigboden mit einer Gabel einstechen, bis zum Belegen kühl stellen.
Vorheizen: Backofen mit Backstein oder Backblech auf 230 Grad vorheizen. Idealerweise Pizzastufe (Heissluft kombiniert mit Unterhitze) einstellen.
Belag: Birnen mit Zitronensaft beträufeln, mit den Caramel-Würfelchen auf den Teigböden verteilen.
Guss: Maisstärke mit Zucker mischen, mit der Milch anrühren. Rahm und Eier beifügen, gut verrühren und über die Birnen giessen.
Backen: Backofentemperatur auf 200 Grad reduzieren. Wähen auf den vorgeheizten Backstein oder das vorgeheizte, mit Backpapier belegte Blech stellen.
Wähen 30–35 Minuten backen. Je nach Gusto nur etwas abkühlen oder ganz auskühlen lassen.

FDP

BEZIRKSGERICHT

27.09.2026

Ewa Szczogiel

als Bezirksrichterin in Meilen

Marion Matter, Kantonsrätin (SVP), Meilen

«Für das Bezirksgericht braucht es unabhängige Persönlichkeiten, die Recht mit Augenmass anwenden und das Vertrauen der Bevölkerung in die Justiz stärken. Ewa Szczogiel vereint diese Eigenschaften. Ihre mehrjährige und vielfältige Erfahrung als Ersatzrichterin in den relevanten Rechtsgebieten wie etwa dem Familienrecht, ihr sicheres Auftreten und ihre besonnene, vermittelnde Art zeichnen sie aus. Deshalb unterstütze ich ihre Wahl aus voller Überzeugung.»

Unterstützt von

SVP

Die Mitte

GLP

SP

GRÜNE

ewa-szczogiel.ch

Ungewohnte Früchtchen

Bild der Woche

von Svitlana Yakubovych

Ihr Foto zeige, wie Kunst den Alltag auf spielerische Weise neu interpretiere, schreibt Svitlana Yakubovych zu ihrem Schnappschuss: Er zeigt Küchenutensilien, die wie Früchte am Baum neben dem Ortsmuseum hängen. Wallholz, Suppenkelle und Co. weisen auf die laufende Ausstellung «En Guete! Facetten unserer Esskultur» hin.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

talendo

Maturierenden-Messe Zürich

Samstag, 12. September 2026

Was macht dein Kind nach der Matura? Unterstütze es bei dieser Entscheidung!

Jetzt anmelden: www.mmzuerich.ch

ELECTRA AG

Seit 1973

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00

www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Grosser Showroom mit Apparaten der besten Marken:

SCHULTESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE etc.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.00 bis 12.00 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr

Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr

verifizierter Reparatur- und Servicedienst für alle Marken

COIFFURE

tisrot

haar-mode.ch

Marktgasse 20, Telefon 044 923 11 91